



imes-icore GmbH

Eiterfeld

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2022

Gliederung

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens
2. Forschung und Entwicklung

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
2. Geschäftsverlauf
3. Lage
4. Finanzielle Leistungsindikatoren

III. Zertifizierung

IV. Versicherungen

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht
2. Chancenbericht
3. Gesamtaussage

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

VII. Prognosebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die imes-icore GmbH ist ein international tätiges Spezialmaschinenbau-Unternehmen mit Sitz in Eiterfeld.

„Made in Germany“ gilt weltweit als Gütesiegel für Spitzenqualität, daher werden alle Dental Frässysteme durch die imes-icore GmbH in Eiterfeld entwickelt und auch produziert. Mit Fachkenntnissen in allen Segmenten erfüllt die imes-icore GmbH höchste Qualitätsstandards bei der Produktion und im After-Sales-Service.*



Die Abkürzung imes für "integrierte Mechanik, Elektronik, Software" impliziert den übergeordneten Gedanken nicht nur einzelne Maschinen zu fertigen, sondern durch die volle Integration von Elementen der Mechanik, Elektronik und Software steckerfertige Systemlösungen nach Kundenwunsch zu realisieren.

Der Fokus auf die Dentalindustrie findet im Namensteil „icore“ Ausdruck, der für „integrierte Dental-Lösungen“ steht.

Die Firma vereint das gesamte Know-how in der Entwicklung, Produktion, Vertrieb und den Service von kompletten CNC-Maschinensystemen mit allen erforderlichen Zusatzkomponenten und CAD/CAM-Applikationen.*

Das Unternehmensziel der imes-icore GmbH ist es, die unterschiedlichen CNC-Maschinensysteme in ihren anwenderorientierten Funktionen permanent weiter zu entwickeln und zu verbessern. Dies eröffnet den Anwendern die Möglichkeit, mit ihren Systemen auch in Zukunft flexibel und auf dem neuesten technologischen Stand sein zu können.

Die imes-icore GmbH verfügt über ein weltweites Händlernetzwerk von ca. 137 Vertretungen, mit dem wir unsere Endkunden betreuen.

* Der Absatz ist kein Pflichtbestandteil des Lageberichts im Sinne des §289 HGB i.V.m. DRS 20 und daher nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

2. Forschung und Entwicklung

Die imes-icore GmbH sieht sich als führenden globalen Partner für CNC-Lösungen. Die permanente Weiterentwicklung, Innovation und Investitionen in hohe Qualität sowie Produktportfolio-Erweiterungen und Fortentwicklungen sind die Handlungsfelder, um diese Position im Markt weiter auszubauen. Eine enge Zusammenarbeit mit Kunden, aber auch mit Partnern, wie Hochschulen und Lieferanten sind die Treiber dieser Entwicklung. Der Produktlebenszyklus bestimmt generell die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit und führt für die Kunden zu praxisgerechten, wirtschaftlich sinnvollen Lösungen.

Der Schwerpunkt im Bereich Forschung und Entwicklung lag im Jahr 2022 auf dem Bereich Digitalisierung und Industrie 4.0.

Im Fokus stand außerdem die Realisierung eines „dentalen Marktplatzes“ (Dental Smart Market DSM). Dieser bietet dem Kunden eine Reihe an Funktionalitäten wie u. a. einen direkten Zugriff auf dentale Produkte, digitale Serviceprozesse sowie Maschinenmanagement, welches die Visualisierung der Maschinendaten, Wartungsüberwachung und die Kontrolle über die Materialbestände beinhaltet.

Zur Komplettierung des Maschinenportfolios wird an der Maschinenserie 250i Pro gearbeitet, die die 2er-Serie ergänzt. Die Lücke zwischen der 1er-Serie und der 3er-Serie wird mit dieser Maschine geschlossen und bietet dem Kunden eine weitere Option im Maschinenportfolio und einen Einstieg in die wirtschaftliche Fertigung von harten Materialien und Metallen.

Die 3er-Serie wurde durch das neue Modell CORiTEC 350i X PRO erweitert. Dieses System ermöglicht die Fertigung des vollen Spektrums dentaler Indikationen sowie durch die Echtzeit-Steuerungstechnologie eine bis zu 30 % schnellere Bearbeitung. Durch den Einbau von Hochdynamik-Servoantrieben wird die Laufzeit reduziert. Gleichzeitig sollen durch den massiven Polymerbeton-Grundaufbau in Kombination mit einer performanten 3,0 kW Hochfrequenz-Spindel neben der Gewährleistung der Oberflächenqualität ein gesteigertes Auftragsvolumen ermöglicht werden.

Die Integration von RFID (Radio-Frequency Identification) in unsere Steuerungssoftware Smart-Control ist ein weiterer Schritt in der Digitalisierung und Industrie 4.0. Die Technologie ermöglicht die automatische Erkennung von Verbrauchsmaterialien mit Fräswerkzeugmanagement, reduziert dadurch die Interaktionen des Users und ermöglicht die Nachverfolgbarkeit der gefertigten Restaurationen über zertifizierte Workflows. Daraus ergeben sich smarte Workflows mit einem hohen Nutzererlebnis.

Des Weiteren wird an der Entwicklung von hybriden Maschinensystemen gearbeitet. Diese Maschinen decken mit ihren Funktionalitäten mehrere Bearbeitungsschritte und Produktionsmethoden sowie die Qualitätskontrolle ab. Die Maschinen bieten damit einen echten Mehrwert für den Kunden, da sie durchgängig hochwertige, geprüfte Produkte erzeugen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Absatzmärkte haben im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 mehrheitlich die Pandemie-bedingten Einschränkungen aufgehoben, so zuletzt auch China. Die Auswirkungen der Pandemie haben sich im Berichtsjahr jedoch in Form von Materialengpässen und unterbrochenen Lieferketten noch deutlich bemerkbar gemacht.

Mit dem Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine dämpften sich seit Jahresbeginn 2022 in vielen Märkten die Wachstumsprognosen. Der Krieg trieb die Inflation in die Höhe und verschärfte die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Lieferprobleme bei Rohstoffen, Vorprodukten und Waren weiter. Als Reaktion auf den Angriff wurden umfassende Sanktionen gegen Russland verhängt. Hiermit einhergehende gestoppte Gaslieferungen aus Russland trieben die Energiepreise in die Höhe. Auch der Rückgang des Wachstums in China, der aus der dort vorherrschenden Immobilienkrise und der strikten Corona-Eindämmungspolitik resultierte, bremste die Entwicklung zusätzlich. Die hohe Inflationsrate veranlasste die Europäische Zentralbank sowie weitere Zentralbanken, ihre Geldpolitik entschieden zu straffen. In der Folge reagierte die Europäische Zentralbank (EZB) im Euro-Währungsgebiet mit Leitzinserhöhungen.

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) belief sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 um 1,8 % höher als noch im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 dann 1,9 %¹ und die Weltwirtschaft ist um 3,4 %² gewachsen.

Nach Einschätzung des IWF vom Februar 2023 wird das Wirtschaftswachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2023 2,8 %³ betragen. Im Vergleich zur letzten Prognose vom Oktober 2022 ist das für 2023 eine Aufwärtsrevision von 0,2 %-Punkten. Die Weltwirtschaft scheint damit weit entfernt von einer Rezession auf globaler Ebene. Das Wachstum sinkt im Vergleich zum Jahr 2022 um 0,6 %-Punkte. Die Wachstumsraten bleiben damit klar unterhalb des langjährigen Durchschnitts von 3,8 % im Zeitraum 2000 bis 2019. Der Rückgang der weltwirtschaftlichen Dynamik ist dabei insbesondere auf die Industriestaaten zurückzuführen.



Nachdem die meisten Dentalmessen und Branchenveranstaltungen im Zeitraum 2020 und 2021 pandemiebedingt ausfielen oder nur im digitalen Raum stattfanden, konnte die überwiegende Zahl der Veranstaltungen seit dem Jahr 2022 überwiegend wieder in Präsenz stattfinden. Damit hatten die operativen Gesellschaften der imes-icore Gruppe wieder einen deutlich besseren Zugang zu ihren Kunden und Händlern.

Es ist seither zu beobachten, dass sich die Hersteller dentaltechnischer Produkte zunehmend vom Produktlieferanten zum Anbieter ganzheitlicher Lösungen entwickeln. Dabei spiegelt sich die Digitalisierung bereits in der gesamten Wertschöpfungskette wider und Zahnersatz wird im 3D-Druck gefertigt.

¹ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/bip-bubbles.html?nn=214136>

² <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2023/03/12-die-lage-der-welt-wirtschaft.html#:~:text=Der%20IWF%20erwartet%20nunmehr%20eine,Abw%C3%A4rtsrevision%20um%200%2C1%20Prozentpunkte.>

³ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 war maßgeblich vom russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine geprägt sowie von der damit einhergehenden Inflation, Energiekrise und unterbrochenen Lieferketten. Das stellte auch die imes-icore GmbH vor große Herausforderungen, die jedoch frühzeitig erkannt wurden, so dass auf dieser Basis gegengesteuert werden konnte.

Die imes-icore GmbH konnte mit allen wichtigen Lieferanten Abrufaufträge mit fest planbaren Einkaufspreisen und festen Lieferterminen vereinbaren.

Im Jahr 2022 lag der durchschnittliche monatliche Umsatz der imes-icore GmbH über dem Wert des Vorjahres. Die Optimierung der Produktionsabläufe, die Einstellung von Personal sowie die an die Situation angepasste Supply-Chain führten zu einem höheren Output. Die Summe der Auftragsengänge lag im Jahr 2022 unter dem Niveau von 2021, jedoch über den Vorjahren 2019 und 2020.

Beim Vergleich des Jahr 2022 mit 2021 muss berücksichtigt werden, dass mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2022 die Sparte „Industriemaschinen“ zu einem Kaufpreis von 3,5 Mio. Euro veräußert wurde und an die isel Germany AG, Eichenzell, übergingen ist. Auf den Geschäftsbereich Industrie entfiel im Geschäftsjahr 2021 ein Umsatz von rund 4 Mio. Euro, was einem Anteil von 8,4 % entspricht.

Mit dem Wegfall der meisten Corona-Beschränkungen konnten wieder verstärkt Produktpräsentationen und Schulungen in den Geschäftsräumen der imes-icore GmbH abgehalten werden, wodurch der persönliche Kontakt zu unseren Kunden und Geschäftspartnern wieder intensiviert werden konnte. Ergänzend hierzu wurde an mehreren internationalen Messe- und Präsentationsveranstaltungen teilgenommen wie u. a. der AEEDC („UAE International Dental Conference & Arab Dental Exhibition“) in Dubai, dem LMT LAB DAY in Chicago oder der EXPODENTAL in Madrid.*

Aufgrund der gestiegenen Einkaufspreise wurde eine Preiserhöhung bei den Maschinensystemen von ca. 2-5 % durchgeführt, die ab dem 1. Januar 2022 wirksam wurde.

* Der Absatz ist kein Pflichtbestandteil des Lageberichts im Sinne des § 289 HGB i.Vm. DRS 20 und daher nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) in Höhe von 13.323.115,47 Euro (Vorjahr: 9.504.091,44 Euro) ab.

Die imes-icore GmbH hat im Geschäftsjahr 2022 einen Gesamtumsatz von 51.603.143,85 Euro erzielt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Steigerung von 9,3 % (absolut: einer Steigerung um 4.374.988,11 Euro).

Die Umsatzsteigerung betrifft zu einem großen Teil das Ausland, wo ein Plus von absolut 6.729.815,52 Euro sowie prozentual 22,6 % verzeichnet wurde.

Aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Industrie konnte ein Veräußerungsgewinn von 2.760.071,14 Euro erzielt werden, der die Sonstigen betrieblichen Erträge einmalig positiv beeinflusst hat.

Die Materialaufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr 2022 auf 28.845.575,93 Euro gegenüber 24.820.124,40 Euro im Vergleichszeitraum 2021. Die Steigerung ergibt sich aus den höheren Absatzzahlen und den Preissteigerungen bei Rohstoffen und Vorprodukten.

Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 %-Punkte auf 54,3 % erhöht.

Die Löhne und Gehälter 2022 beliefen sich auf 8.198.449,58 Euro gegenüber 7.751.681,69 Euro im Vergleichszeitraum 2021. Dies entspricht einer Steigerungsrate in Höhe von 5,8 % und einer absoluten Steigerung in Höhe von 446.767,89 Euro.

Die Steigerung der Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr ist bei nahezu konstanter Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter im Wesentlichen auf die am 1. August vorgenommene Lohn- und Gehaltsanpassung um 3,0 % und die Zahlung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld zurückzuführen. Im Vorjahr wurde bis einschließlich Februar 2021 auf das Instrument der Kurzarbeit zurückgegriffen.

An sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung fielen im Berichtsjahr 1.590.875,83 Euro an. Im Vorjahr belief sich der entsprechende Wert auf 1.552.555,07 Euro. Der Betrag der absoluten Steigerung in Höhe von 38.320,76 Euro entspricht einer Rate 2,5 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2022 auf 4.003.605,91 Euro gegenüber 3.500.102,83 Euro im Vorjahr. Dabei sind im Wesentlichen die Kosten der Warenabgabe und Werbe- und Reisekosten im Vergleich zum Vorjahr um 404.151,11 Euro gestiegen. Gründe hierfür sind die Erhöhung der umsatzabhängigen Kosten. Ein weiterer Grund sind die anhaltend hohen Kraftstoffpreise sowie der Mangel an Lkw-Fahrern und die damit verbundenen deutlich steigenden Transportkosten.

3. Lage

Vermögenslage



Auf der Aktivseite ergab sich neben der Verminderung der Guthaben bei Kreditinstituten um 12.650.110,99 Euro die größte Veränderung bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+8.270.429,00 Euro). Aus dem Rahmendarlehen an die imes-icore Holding GmbH in Höhe von T€ 15.000 war zum 31. Dezember 2022 ein Betrag von T€ 9.500 (Vorjahr: T€ 3.000) in Anspruch genommen worden. Die imes-icore GmbH hatte an ihre Gesellschafterin imes-icore Holding GmbH ein kurzfristiges Darlehen ausgegeben, welches im Geschäftsjahr durch Verrechnung mit den Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag vollständig getilgt wurde. Im Geschäftsjahr 2022 wurden erneut Abrufe aus dem Darlehensrahmen in Höhe von insgesamt T€ 9.500 getätigt, so dass sich der Darlehensbestand zum Stichtag gegenüber dem Vorjahr um T€ 6.500 erhöhte. Die weiteren Forderungen gegen verbundene Unternehmen betrafen im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuerverrechnung gegen die imes-icore Holding GmbH als Organträger (T€ 2.571; Vorjahr: T€ 908).

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen/Bilanzsumme) beträgt 3,4 % (Vorjahr: 3,1 %).

Mit 34,3 % (Vorjahr: 21,7 %) nimmt das Vorratsvermögen auch weiterhin einen hohen Anteil an der Bilanzsumme ein. Dabei haben sich die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um 2.907.776,14 Euro, die Unfertigen Erzeugnisse um 269.969,94 Euro und die Fertigen Erzeugnisse um 1.192.183,32 erhöht. Die Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Eigenkapitalquote beträgt 48,2 %, (Vorjahr 52,0 %), was einer Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 3,8 %-Punkten entspricht. Das Eigenkapital beläuft sich, wie im Vorjahr, auf 15.078.655,94 Euro. Die Verschlechterung der Eigenkapitalquote ist Folge der gestiegenen Bilanzsumme, die sich zum Bilanzstichtag um 2.287.446,69 Euro auf 31.258.570,27 Euro (Vorjahr 28.971.123,58 Euro) erhöht hat.

Die Passivseite ist weiterhin im Wesentlichen durch die Verpflichtungen zur Ergebnisabführung an die imes-icore Holding GmbH geprägt.

Ertragslage

Bezüglich der Entwicklung der Umsatzerlöse und des Jahresergebnisses wird auf unsere Ausführungen zum Geschäftsverlauf verwiesen.

Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft kann aufgrund des ausreichenden Eigenkapitals als stabil beurteilt werden. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung werden die Kennzahlen Umsatz, Umsatz pro Mitarbeiter, EBIT-Rendite und Jahresergebnis herangezogen. Die EBIT-Rendite wird mit EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen berechnet.

Die Umsätze pro Mitarbeiter liegen im Geschäftsjahr 2022 bei 294.875,11 Euro (Vorjahr: 268.341,79 Euro). Die EBIT-Rendite (EBIT/Umsatzerlöse) ist gegenüber dem Vorjahr um 5,4 %-Punkte gestiegen und liegt damit im Berichtsjahr bei 25,6 % (Vorjahr: 20,2 %).

Das EBIT beträgt T€ 13.189 Euro (Vorjahr: T€ 9.524), was einer Steigerung von T€ 3.655 Euro im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die EBIT-Rendite und das EBIT liegen mit 1,4 % und T€ 427 unter dem Budget. Für das Geschäftsjahr 2022 war eine moderate Steigerung gegenüber dem Vorjahr geplant worden.

III. Zertifizierung

Im Februar 2022 wurde die imes-icore GmbH mit Erfolg einem Überwachungsaudit unterzogen. Es wurde nach DIN ISO 9001-2015 geprüft. Für die Gesellschaft stellt die Zertifizierung ein System zur Verfügung, um finanzielle und technische Risiken zu vermeiden. Das regelmäßige jährliche Audit wurde auch in diesem Geschäftsjahr ohne nennenswerte Beanstandungen durchgeführt. Die Zertifizierung wurde von der DQS MED vorgenommen.

IV. Versicherungen

Risiken aus der betrieblichen Tätigkeit sind nach Überzeugung des Unternehmens durch Versicherungen abgedeckt. Die Gesellschaft wird dabei von einem Versicherungsmakler beraten und betreut. Der Umfang der Versicherungen wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst bzw. erweitert. Um Aktualität im Versicherungsbestand zu gewährleisten, werden regelmäßig Gespräche mit Vertretern des Versicherungsmaklers geführt. Aufgrund der abgeschlossenen Versicherungen, getroffener Maßnahmen und der organisatorischen Überwachung der Systeme, kann davon ausgegangen werden, dass eventuell eintretende Schadensfälle keine substantiellen Auswirkungen haben können.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Als global agierendes Unternehmen ist die imes-icore GmbH unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, jedoch grundsätzlich geringeren Risiken als rein regional agierende Unternehmen. Zurzeit belastet der Ukraine-Russland-Krieg die Weltwirtschaft. Damit verbunden sind die hohe Inflation sowie die Störung der Energie- und Lieferketten.

Ein anhaltendes Risiko stellt trotz leicht höheren Arbeitslosenquoten das Akquirieren von Fachpersonal dar. Der Unternehmenssitz befindet sich in Eiterfeld im Landkreis Fulda und damit in einer ländlichen Region. Zum Einzugsgebiet gehören die Landkreise Hersfeld-Rotenburg und der Wartburgkreis. Im Landkreis Fulda lag die Arbeitslosenquote bei 3,3 Prozent, im Kreis Hersfeld-Rotenburg bei 4,3 Prozent¹ und im Wartburgkreis bei 5,3 % und damit unter dem Durchschnitt des jeweiligen Bundeslandes und Gesamtdeutschlands.² Die Verfügbarkeit von Fachkräften ist schwierig und die Besetzung von offenen Stellen verursacht einen hohen Aufwand. Die Dauer von Bewerbungsprozessen und Besetzung von offenen Stellen verlängern sich zunehmend.



Eine zunehmende Gefahr stellen Cyberangriffe dar. In den meisten Fällen werden die Unternehmen mit Ransomware attackiert. Die dadurch verursachten Betriebsstörungen ziehen Umsatzeinbußen sowie hohe Kosten zur Datenwiederherstellung nach sich.⁶

Ertragsorientierte Risiken

Ein ertragsorientiertes Risiko stellen die Sanktionen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine dar. Im vergangenen Jahr wurden eine Reihe von Sanktionspaketen erlassen, die die Absatzmärkte Russland und Belarus betreffen. Diese Märkte fallen auf unbestimmte Zeit aus, da Zahlungen wie auch Lieferungen nicht realisierbar sind. Solange sich das Land Ukraine im Kriegszustand befindet, wird auch dieser Absatzmarkt teilweise oder sogar ganz wegbrechen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen dieses Konflikts sind nicht absehbar, die Ausdehnung des Konflikts auf andere Staaten wie auch das Verhängen weiterer Sanktionen - möglicherweise auch gegen andere Staaten - kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

Ein weiteres Risiko stellt die hohe Inflation und die damit einhergehende Kaufzurückhaltung der Konsumenten dar. Der Verbraucherpreisindex ist im Jahr 2022 um 7,9 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.⁷ Die negativen Auswirkungen können u.a. sinkende Realeinkommen, ein Anstieg der Lohnstückkosten durch höhere Lohnforderungen und höhere Einkaufspreise sein.⁸ Die Europäische Zentralbank (EZB) wie auch andere Zentralbanken haben infolgedessen ihre Geldpolitik verändert. Die gestiegenen Leitzinsen erschweren wiederum die Finanzierung von Investitionsgütern durch Kredite oder Leasing.

⁴ <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bad-hersfeld-fulda/presse/2023-15-der-arbeitsmarkt-im-februar-2023>

⁵ <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Eckwerte-Arbeitsmarkt/Dashboard-Eckwerte-Arbeitsmarkt-Nav.html;jsessionid=98ACF722CA2BE609E57FD17D53383DF5>

⁶ <https://www.csoonline.com/de/a/diese-unternehmen-hat-s-schon-erwischt,3674038#:~:text=Allein%20im%20Jahr%202022%20wurden,f%C3%BCr%20die%20Datenwiederherstellung%20sowie%20Reputationssch%C3%A4den.>

⁷ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_022_611.html

⁸ <https://www.aktienrunde.de/die-wichtigsten-auswirkungen-von-inflation/>

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der Gesellschaft sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend; Engpässe sind nicht zu erwarten.

2. Chancenbericht

Unternehmensstrategische Chancen werden weiterhin im Ausbau bzw. in der Globalisierung des Geschäfts gesehen. Hierbei soll vom weltweiten Trend einer besseren Gesundheitsversorgung partizipiert werden. Mit einem breit aufgestellten Produktportfolio sowie neuen innovativen Anwendungstechnologien sieht sich die imes-icore GmbH in einer hervorragenden Position gegenüber dem Wettbewerb. Um diese Position noch weiter auszubauen, wurden unternehmensintern die Weichen dafür gestellt. Neben den in Absatz II.2 geschilderten Maßnahmen ergeben sich noch folgende Chancen.

Für die in 2021 gestartete langfristige Kooperation mit einem Lieferanten für Kernkomponenten wurden die erforderlichen Prozesse aufgebaut. Im Ergebnis steigerte sich das Produktionsvolumen und Lieferzeiten konnten dadurch erheblich verkürzt werden.

3. Gesamtaussage

Der Umsatz ist im Berichtsjahr um 9,3 % aus 51.603.143,85 Euro gestiegen. Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Budget um 2,9 % gesteigert werden.

Der kontinuierliche Ausbau des Vertriebsnetzes mit steigender Zahl an weltweiten Vertretungen, innovativem und breitem Produktportfolio, geplante Investitionen und die Erweiterung der Marketingstrategie werden sich positiv auf die Entwicklung des Unternehmens zukünftig auswirken.

Das Unternehmen sieht generell seine CAD/CAM-Technologie gegenüber den Mitbewerbern als innovativ, qualitativ hochwertig und preislich attraktiv sehr gut aufgestellt. Die Geschäftsführung ist daher der Auffassung, dass die wirtschaftliche Lage und Zukunftsaussichten des Unternehmens als weiterhin gut beurteilt werden kann.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind auf einen breiten Kundenstamm verteilt. Eine Abhängigkeit von einem Kunden oder Händler besteht nicht. Mit einem Großteil der Kundschaft besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem guten Vertrauensverhältnis und klaren Zahlungszielen, die eingehalten werden. Zur Überwachung der wesentlichen Risiken wird ein monatliches Risikomanagement mit einer aussagekräftigen Untersuchung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz genutzt. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Forderungsausfälle bilden die absolute Ausnahme.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

VII. Prognosebericht



Die Entwicklung der imes-icore GmbH für die kommenden Jahre wird als sehr positiv eingeschätzt. Das umfangreiche Maschinenportfolio, das kontinuierlich wachsende Händlernetz sowie die Einführung von Neuentwicklungen versprechen eine Fortsetzung des Wachstumskurses.

Um ihre Vertretungen, Partner und Endkunden auch weiterhin zuverlässig zu versorgen und zu beliefern, arbeitet die imes-icore GmbH dauerhaft daran, ihre Kosten zu optimieren, ihre Kapazitäten anzupassen und ihr Produktportfolio zu erweitern. Zusätzlich werden neue Dienstleistungsgeschäfte und Verbrauchsmaterialgeschäfte vorbereitet, die über eine neue Handelsplattform für die imes-icore Kunden digital zur Verfügung stehen. Es wird erwartet, dass diese Maßnahmen auch im kommenden Geschäftsjahr zu Ergebnissteigerungen führen werden.

In der Geschäftspolitik sind keine wesentlichen Änderungen geplant. Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens wird als positiv bewertet. Die Dentalbranche bietet weiterhin ein großes Wachstumspotential. Den aktuellen Risiken von Lieferengpässen begegnet die imes-icore durch größere Abrufaufträge mit Lieferanten und engen Partnerschaften.

In ihrer Planung geht die imes-icore von einer moderaten Steigerung der Umsätze und der Umsätze pro Mitarbeiter bei leicht unterproportional steigenden Material- und übrigen Aufwendungen sowie im Verhältnis geringfügig höheren Personalaufwendungen aus. Damit einhergehend wird für das Geschäftsjahr 2023 eine leicht rückläufige EBIT-Rendite sowie ein leicht geringeres Jahresergebnis prognostiziert. Ein dem Sondereffekt aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs Industrie vergleichbarer Effekt auf das Jahresergebnis wird im Jahr 2023 nicht erwartet. Angesichts des hohen Auftragsbestands zu Beginn des Jahres 2023 gehen wir aktuell davon aus, diese Ziele auch erreichen zu können.

Die Geschäftsleitung möchte an dieser Stelle betonen, dass es sich bei den vorliegenden Aussagen zu den Prognosen und Entwicklungen des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2023 um Planungen handelt, die mit einer größeren Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der Inflation sowie des Ukraine-Russland-Konflikts zu bewerten sind.

Eine genauere Prognose für die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts nicht möglich.

Eiterfeld, 28. April 2023

Christoph Stark, Geschäftsführer

Christian Müller, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	Vorjahr
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	178.588,00	270.660,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	236.219,20	106.300,50
	414.807,20	376.960,50
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	149.430,08	161.171,21
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	496.690,74	358.612,45
	646.120,82	519.783,66
	1.060.928,02	896.744,16
B. Umlaufvermögen		



	31.12.2022	Vorjahr
	€	€
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.517.549,06	4.609.772,92
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.926.830,59	1.656.860,65
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.448.722,83	3.256.539,51
4. Geleistete Anzahlungen	29.594,72	82.135,24
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-3.195.392,16	-3.322.646,73
	10.727.305,04	6.282.661,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	982.008,09	741.189,88
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.623.701,06	4.353.272,06
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.827.683,24	96.570,29
	15.433.392,39	5.191.032,23
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.777.964,84	16.428.075,83
	29.938.662,27	27.901.769,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	258.979,98	172.609,77
	31.258.570,27	28.971.123,58

Passiva

	31.12.2022	Vorjahr
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	600.000,00	600.000,00
II. Bilanzgewinn	14.478.655,94	14.478.655,94
	15.078.655,94	15.078.655,94
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	879.822,00	770.022,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.311.477,65	856.493,44
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.331.038,96	9.838.645,68
3. Sonstige Verbindlichkeiten	657.575,72	677.306,52
	15.300.092,33	11.372.445,64
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.750.000,00

31.12.2022	Vorjahr
€	€
31.258.570,27	28.971.123,58

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse	51.603.143,85	47.228.155,74
2. Erhöhung/Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.521.718,49	-174.762,04
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.020.348,25	395.916,49
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.327.237,13	24.366.241,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	518.338,80	453.883,23
	28.845.575,93	24.820.124,40
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.198.449,58	7.751.681,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.590.875,83	1.552.555,07
	9.789.325,41	9.304.236,76
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	310.389,55	294.671,13
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.003.605,91	3.500.102,83
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	162.142,52	33.446,66
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.305,84	52.984,29
10. Ergebnis vor Sonstigen Steuern und Gewinnabführung	13.330.150,47	9.510.637,44
11. Sonstige Steuern	7.035,00	6.546,00
12. Aufwendungen aus Gewinnabführung (-)	-13.323.115,47	-9.504.091,44
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	14.478.655,94	14.478.655,94
15. Bilanzgewinn	14.478.655,94	14.478.655,94

ANHANG für das Geschäftsjahr 2022



1. Allgemeine Angaben

Die imes-icore GmbH hat ihren Sitz in Eiterfeld. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fulda unter HRB 3479 eingetragen.

Der Jahresabschluss der imes-icore GmbH, Eiterfeld, wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist durch den Verkauf des Geschäftsbereichs Industrie mit Wirkung zum 1. Januar 2022 nur eingeschränkt gegeben. Im Geschäftsjahr 2021 entfielen auf den verkauften Geschäftsbereich Umsatzerlöse von EUR 3.674.969,88, Materialaufwendungen von EUR 2.201.284,32 und Personalaufwendungen von EUR 791.113,98. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Immateriellen Vermögensgegenstände wurden linear über die jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen 36 und 240 Monaten abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit den nach diesen Grundsätzen bewerteten Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen 24 und 276 Monaten.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten die angemessenen und notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Sofern der beizulegende Wert am Bilanzstichtag niedriger war, wurde dieser angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bzw. zu den Anschaffungskosten angesetzt, Wertberichtigungen auf Forderungen wurden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Für das allgemeine Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5 % des Nettoforderungsbetrages gebildet.

Flüssige Mittel sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Das Wahlrecht zur Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde nicht ausgeübt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Brutto-Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und die Entwicklung der Anlagenwerte sind aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Geschäftsjahresabschreibungen

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen in Höhe von EUR 12.231.875,19 auf Gesellschafter.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Gewährleistungen (TEUR 332), Boni (TEUR 213), ausstehende Überstundenvergütung (TEUR 135), Urlaubsrückstände (TEUR 80), Berufsgenossenschaftsbeitrag (TEUR 55), Jahresabschlusskosten (TEUR 40) und sonstige ausstehende Rechnungen (TEUR 10).

Angaben zu Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen in Höhe EUR 13.323.115,47 auf Gesellschafter und betreffen in der gesamten Höhe die Ergebnisabführung.

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit	
	31.12.2022	kleiner 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5 J.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aus Lieferungen und Leistungen	1.311,5	1.311,5	0,0	0,0
	(856,5)	(856,5)	(0,0)	(0,0)
Gegenüber verbundenen Unternehmen	13.331,0	13.331,0	0,0	0,0
	(9.838,6)	(9.838,6)	(0,0)	(0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	657,6	657,6	0,0	0,0
	(677,3)	(677,3)	(0,0)	(0,0)
Summe	15.300,1	15.300,1	0,0	0,0
	(11.372,4)	(11.372,4)	(0,0)	(0,0)

(Vorjahreswerte in Klammern)

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 87.528,69 (Vorjahr: EUR 90.843,25) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 8.351,96 (Vorjahr: EUR 9.644,66).

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Geschäftstätigkeit im Industriebereich wurde mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2022 beendet, so dass sämtliche Umsatzerlöse auf den Bereich Medizintechnik entfallen.

Die Gesellschaft erzielt ihre Umsätze zu 28,2 % im Inland und zu 71,8 % im Ausland.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Veräußerung der Industriemaschinensparte an die isel Germany AG in Höhe von EUR 2.760.071,14 (Vorjahr: EUR 0,00), der Überlassung von Fahrzeugen zur privaten Nutzung in Höhe von EUR 190.531,29 (Vorjahr: EUR 197.704,01), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 29.607,93 (Vorjahr: EUR 99.198,53) sowie Versicherungsentschädigungen in Höhe von EUR 28.031,55 (Vorjahr: EUR 15.571,72).

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen sind aufgrund des im Vorjahr bis einschließlich Februar 2021 genutzten Instruments des Kurzarbeitergelds in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten EUR 17.344,42 (Vorjahr: EUR 10.232,76) für Altersversorgung.



Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kosten der Warenabgabe (EUR 844.620,39), EDV- und Verwaltungskosten (EUR 774.462,96), Miet- und Leasingaufwendungen (EUR 425.324,50), Werbe- und Reisekosten (EUR 396.536,92) sowie Fahrzeugkosten (EUR 330.493,31).

Unter der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen werden Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 8.711,73 (Vorjahr EUR 7.649,98) ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnlichen Erträge entfallen in Höhe von EUR 161.145,85 (Vorjahr EUR 32.666,66) auf verbundene Unternehmen.

Gewinnabführung

Die imes-icore GmbH hat mit Wirkung zum 1. Januar 2018 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der imes-icore Holding GmbH abgeschlossen.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 wird in Höhe von EUR 13.323.115,47 an die imes-icore Holding GmbH abgeführt.

5. Sonstige Pflichtangaben

Ereignisse nach dem Stichtag

Aus der operativen Geschäftstätigkeit liegen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung i. S. d. § 285 Nr. 33 HGB nach Abschluss des Geschäftsjahres vor.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens geführt durch:

Christoph Stark, Elektrotechniker

Christian Müller, Diplom-Betriebswirt (BA), Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH).

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	92
Angestellte	83
Leitende Angestellte	2
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	152
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	23
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	175

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2022 bestehen ausstehende Auszahlungsverpflichtungen aus der Darlehenszusage gegenüber der Gesellschafterin imes-icore Holding GmbH in Höhe von TEUR 5.500,0 sowie sonstige langfristige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 823,4. Vom Gesamtbetrag entfallen TEUR 415,9 auf Verpflichtungen aus Mietverträgen. Aus dem Ergebnisabführungsvertrag besteht die Verpflichtung, das Jahresergebnis an die imes-icore Holding GmbH abzuführen.

Es bestehen mittelbare Pensionsverpflichtungen aus arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanzierten Leistungszusagen an Mitarbeiter mit einem Gesamtbetrag bei Renteneintritt in Höhe von TEUR 4.928, von denen zum 31. Dezember 2022 ein Betrag von TEUR 2.996 bereits erdient wurde. Unter Berücksichtigung des auf imes-icore GmbH anteilig entfallenden Kassenvermögens in der Unterstützungskasse ergibt sich eine Unterdeckung in Höhe von TEUR 2.010, für die nach Art. 28 EGHGB keine Rückstellung gebildet wurde.

Honorar des Abschlussprüfers



Das Honorar des Abschlussprüfers für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 32.

6. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vororganschaftlichen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 14.478.655,94 auf neue Rechnung vorzutragen.

7. Konzernabschluss

Die imes-icore GmbH wird in den Konzernabschluss der imes-icore Holding GmbH, Eiterfeld, zum 31.12.2022 einbezogen, der den größten und kleinsten Konsolidierungskreis darstellt, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

Unterschrift der Geschäftsleitung

Eiterfeld, 28. April 2023

Christoph Stark

Christian Müller

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Stand am 1.1.2022 EUR	Bruttobuchwerte		Stand am 31.12.2022 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	538.693,76	8.284,00	0,00	546.977,76
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	106.300,50	129.918,70	0,00	236.219,20
	644.994,26	138.202,70	0,00	783.196,96
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	231.073,60	6.226,43	0,00	237.300,03
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	888.728,49	263.133,43	9.156,18	1.142.705,74
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	67.018,85	67.018,85	0,00
	1.119.802,09	336.378,71	76.175,03	1.380.005,77
	1.764.796,35	474.581,41	76.175,03	2.163.202,73



	Stand am 1.1.2022	kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2022
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	268.033,76	100.356,00	0,00	368.389,76
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
	268.033,76	100.356,00	0,00	368.389,76
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	69.902,39	17.967,56	0,00	87.869,95
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	530.116,04	125.047,14	9.148,18	646.015,00
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	67.018,85	67.018,85	0,00
	600.018,43	210.033,55	76.167,03	733.884,95
	868.052,19	310.389,55	76.167,03	1.102.274,71
Nettobuchwerte				
		Stand am 31.12.2022		Vorjahr
		EUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		178.588,00		271
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		236.219,20		106
		414.807,20		377
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		149.430,08		161
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		496.690,74		359
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter		0,00		0
		646.120,82		520
		1.060.928,02		897

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die imes-icore GmbH, Eiterfeld

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der imes-icore GmbH, Eiterfeld, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der imes-icore GmbH, Eiterfeld, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die als ungeprüft gekennzeichneten Teile des Lageberichts haben wir nicht geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die als ungeprüft gekennzeichneten Teile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die als ungeprüft gekennzeichneten Teile des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 28. April 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jan-Christian Wilhelms, Wirtschaftsprüfer

Timo Hansen, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss der imes-icore GmbH zum 31. Dezember 2022 wurde am 1. August 2023 festgestellt.